



Die Geschichte von Malsfeld

ADELSGESCHLECHT VON SCHOLLEY



Das Adelsgeschlecht von Scholley hat 3 Jahrhunderte die Geschichte von Malsfeld bestimmt. Der aus der Mark Brandenburg stammende Henning von Scholley erhält im Jahr 1521 vom Landgraf Philipp von Hessen zunächst die Hälfte von Malsfeld als Lehn. Seine Nachkommen erwarben später die andere Hälfte von denen zu Falkenberg.



Der kunstvoll ausgeführte Wappenstein derer von Scholley mit Straußenfedern. Lagerort: Bauhof

Der Urenkel von Henning von Scholley, Georg von Scholley, hat das Malsfelder Exercitienbuch verfasst (siehe dazu Tafel 08). In diesem Buch sind zahlreiche interessante Geschichten über die Malsfelder Bürger aufgeschrieben.

Über 8 Generationen lebten die von Scholleys in Malsfeld. Mit Karl Wilhelm von Scholley -der keinen männlichen Nachfolger hatte- starb das Geschlecht 1829 aus.

Die Grabplatte des Karl Wilhelm von Scholley in der Brüderrkirche Kassel.



Ein Lehnherr ist jemand, der im mittelalterlichen Europa Land oder ein Amt an andere Personen (Vasallen oder Lehnsleute) verlieh und dafür Dienste oder Abgaben erhielt. Er hatte dafür die Pflicht seine Vasallen zu schützen und zu unterstützen.

Unter den Herren von Scholley entstand in der frühen Neuzeit ein Rittergut und Gutshof in Malsfeld. Die Liegenschaften der Gemeinde und des Rittergutes waren seit 1866 streng getrennt. 1928 wurde der Gutsbezirk aufgelöst und in die Gemeinde eingegliedert. Das Anwesen ging an 5 Aussiedlerhöfe.